



## ***Gemeinsam die Herausforderungen für die Goethe-Universität angehen!***

Die **Goethe-Universität** steht in den kommenden zwei Jahren vor großen Herausforderungen. Umfassende bauliche Erneuerung und vielfältige positive Entwicklungen an der **Goethe-Universität** können nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich entgegen anderslautender Behauptungen der Politik die Rahmenbedingungen für Forschung und Lehre in jüngster Zeit nachhaltig verschlechtert haben. Dabei sind die massiven Etat-Kürzungen symptomatisch für einen fatalen Paradigmenwechsel. Das bisher eindeutige Bekenntnis der hessischen Wissenschaftspolitik zu nachhaltiger Qualitätsverbesserung in Forschung und Lehre weicht Mangel- und Mengen-gesteuerten Finanzierungsmechanismen, die einem Zurück zu einer gesichtslosen Massenuniversität Vorschub leisten. In den vor uns liegenden Jahren werden massiv steigende Studienanfängerzahlen infolge der Verkürzung der Gymnasialzeit diese Situation sogar noch verschärfen.

Gemeinsam müssen Studierende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Lehrende der **Goethe-Universität** dieser Entwicklung mit aller Kraft entgegenwirken. Dies kann nur über einen offenen, ernsthaften und strikt inhaltlich orientierten Diskurs über die erforderlichen Schritte und die anschließende solidarische und konsequente Umsetzung der notwendigen Maßnahmen erreicht werden. Die Bedienung von Partikularinteressen und die Instrumentalisierung von vermeintlichen Interessengegensätzen zwischen verschiedenen Gruppen und Gremien der Universität, wie sie in der letzten Zeit auch im Senat verstärkt zu beobachten sind, schwächen dagegen die Universität zum Nachteil aller.

Die Professorengruppe **RATIO** steht für eine solche kritische, konstruktive und solidarische Hochschulpolitik. Unser Hauptziel bleibt die Verbesserung von Forschung und Lehre. Deshalb werden die Vertreterinnen und Vertreter der **RATIO im Senat** wie bisher unter konsequenter Ausnutzung aller Rechte und Freiheiten der akademischen Selbstverwaltung kritisch und konstruktiv mit Studierenden, Fachbereichen und Präsidium für den richtigen Weg zur Umsetzung dieser Ziele streiten, um ihn dann gemeinsam und konsequent zu gehen. Wie in den vergangenen Jahren wird sich die **RATIO** für die Minimierung bürokratischer Hemmnisse, für größtmögliche Flexibilität und gestalterische Spielräume sowie für ein kompromissloses Bekenntnis zu Qualität in Forschung und Lehre einsetzen.

In der laufenden Wahlperiode hat die Gruppe **RATIO** konsequent die Mitbestimmungsrechte des Senats zum Wohle der **Goethe-Universität** genutzt. Diese in die Grundordnung verankerten erweiterten Rechte hatte die **RATIO** im Zusammenhang mit der Gründung der Stiftungsuniversität durchgesetzt. Insbesondere die Mitsprache bei der Budgetplanung hat sich bei den jüngsten Budgetkürzungen als starkes Instrument bewährt. Auch in Zukunft wird die **RATIO** die Gestaltungsmöglichkeiten des Senats, als dem wichtigsten direkt gewählten Gremium der **Goethe-Universität**, entschlossen und in vollem Umfang zu nutzen wissen.

**Geleitet vom Ergebnis der kürzlich durchgeführten RATIO-Umfrage werden in den kommenden zwei Jahren die folgenden Themen im Zentrum der Arbeit Ihrer RATIO-Vertreterinnen und Vertreter im Senat stehen:**

- *Förderung der Entwicklung aller Bereiche der Goethe-Universität*  
Die Vertreterinnen und Vertreter der **RATIO** werden die Diskussion um den Hochschulentwicklungsplan dazu nutzen, die Universität in allen Bereichen zu fördern und voranzubringen. Erfolg in der Exzellenzinitiative und zweckgebundene Zustiftungen von außen

sind gerade in Zeiten zurückgehender Landesmittel unverzichtbar für die Zukunft der Goethe-Universität. Sie dürfen aber nicht zu einer Vernachlässigung von qualitätsorientierter Lehre und Forschung in anderen Bereichen der Universität führen. Einseitigen Verzerrungen und ungleichen Rahmenbedingungen muss gezielt durch geeignete Bonierungs- und Fördermaßnahmen entgegengewirkt werden.

- *Forschungsorientierte Gestaltung der BA/MA-Studiengänge*

Die **RATIO** steht für die Sicherung forschungsorientierter Lehre in allen gestuften Studiengängen. Es müssen jegliche gesetzlichen Möglichkeiten ausgeschöpft werden, um die inhaltlichen Erfordernisse der betroffenen Fächer zu berücksichtigen. Wir fordern mit Nachdruck, das gegenwärtige System der Akkreditierung von Studiengängen durch externe Agenturen (Programmakkreditierung) möglichst umgehend durch ein hochschul-eigenes System der Qualitätssicherung zu ersetzen (Systemakkreditierung) und so einen Minimierung bürokratischer Ballast und Einflussnahme von außen zu erreichen.

- *Klares Bekenntnis zur Qualität in Forschung und Lehre*

Die Vertreter der **RATIO** stehen dafür ein, die Qualität in Forschung und Lehre an unserer Universität stetig zu steigern. Dabei richtet sich unser Augenmerk insbesondere auf die folgenden Punkte:

- *Initiative Karriereperspektiven im Mittelbau*

Die **RATIO** setzt sich nachdrücklich für eine Initiative zur Entwicklung qualitätsorientierter und nachhaltiger Karriereperspektiven im akademischen Mittelbau ein. In Zeiten des zunehmenden Wettbewerbs um hochqualifiziertes Personal kann zukünftig nur eine langfristige Bindung von Leistungsträgern auch in diesem Bereich die Konkurrenzfähigkeit der **Goethe-Universität** in Forschung und Lehre sichern.

- *Zentrales Anliegen Nachwuchsförderung*

Die **RATIO** begrüßt die Gründung der Graduiertenakademie GRADE als wichtigen Schritt zur Verbesserung der Nachwuchsförderung in einem besonders kritischen Bereich. Sie erkennt hier jedoch noch erheblichen Verbesserungs- und Gestaltungsbedarf; dieser betrifft vor allem das Verhältnis von fachübergreifenden Strukturmaßnahmen und inhaltlicher Kohärenz in der Promotionsförderung. Die **RATIO** setzt sich dafür ein, dass promotionsbezogene Lehre an unserer Universität zukünftig in angemessener Weise gewichtet und unterstützt wird.

- *Wegweisendes Frauenmentoring*

Aufbauend auf den nachhaltigen Erfolgen des hessenweiten Mentoringprogramms **SCIMENTO**, das von einem **RATIO**-Mitglied initiiert und aufgebaut wurde, setzt sich die **RATIO** für einen nachhaltigen weiteren Ausbau der Frauenförderung ein. Durch gezielte Förderung von Nachwuchswissenschaftlerinnen soll so die Zahl der Professorinnen stetig erhöht werden.

- *Umfassende Nutzung der Gestaltungsmöglichkeiten der Stiftungsuniversität*

Die Vertreter der **RATIO** werden sich nachdrücklich dafür einsetzen, dass die Chancen und autonomen Gestaltungsmöglichkeiten der Stiftungsuniversität zielstrebig und in weit größerem Umfang als bisher genutzt werden, um die Lehr- und Forschungsbedingungen auch und gerade unter sich verschlechternden Rahmenbedingungen zu verbessern.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, bitte nehmen Sie durch Ihre Stimmabgabe Ihre Rechte und Ihre Verantwortung als Mitglieder dieser Universität wahr, mischen Sie sich in die Universitätspolitik ein, überlassen Sie diese nicht anderen. Nur so können wir gemeinsam die bevorstehenden Herausforderungen meistern. Stärken Sie durch Ihre Stimme für die **RATIO**

diejenige hochschulpolitische Gruppierung, die sich seit vielen Jahren mit hohem Engagement und großem Erfolg für Qualität in Lehre und Forschung, die Verbesserung der Lehr- und Forschungsbedingungen und eine Entbürokratisierung der Universität einsetzt. Unterstützen Sie die **RATIO** nicht nur als unsere Wählerin und unser Wähler, sondern werden Sie auch unser Mitglied. Nur so werden wir eine aktive und erfolgreiche akademische Selbstverwaltung erhalten, die in heutiger Zeit notwendiger ist denn je.

Für die **RATIO** kandidieren die folgenden Kolleginnen und Kollegen:

Mitglied

1. Ulrich Brandt, FB 16
2. Jost Gippert, FB 9/10
3. Michael Lang, FB 13
4. Heinrich Thiemeyer, FB 11
5. Harald Schwalbe, FB 14
6. Thomas Ede Zimmermann, FB 10
7. Helmuth Steinmetz, FB 16
8. Thomas Paulsen, FB 9
9. Ingrid Fleming, FB 16

Vertreter oder Vertreterin

- Stefanie Dimmeler, FB 16  
Gisela Welz, FB 9  
Andreas Terfort, FB 14  
Klaus Lichtblau, FB3  
Anna Starzinski-Powitz, FB 15  
Hans-Markus von Kaenel, FB 9  
Horst Korf, FB 16  
Rüdiger Krause, FB 9  
Dirk Hermann Rischke, FB 13

Unsere Agenda und eine Liste unserer Mitglieder finden Sie auch auf unserer Homepage:

[www.ratio.uni-frankfurt.de](http://www.ratio.uni-frankfurt.de)

Mit dem besten Dank für Ihre Unterstützung und mit freundlichen Grüßen

Für die **RATIO**



Prof. Dr. Ulrich Brandt  
Sprecher

Die nachfolgend genannten Kolleginnen und Kollegen sind Mitglieder der Professorengruppe **RATIO** und unterstützen die aufgestellte Wahlliste für den Senat.

**Fachbereich 03:** Prof. Dr. Klaus Lichtblau

**Fachbereich 05:** Prof. Dr. Hans-Peter Langfeldt

**Fachbereich 08:** Prof. Dr. Dr. Matthias Lutz-Bachmann

**Fachbereich 09:** Profs. Drs. Peter Breunig, Manfred Faßler, Lisette Gebhardt, Jost Gippert, Hans-Markus von Kaenel, Rüdiger Krause, Thomas Paulsen, Wulf Raeck, Rainer Voßen, Gisela Welz

**Fachbereich 10:** Profs. Drs. Hans-Heino Ewers, Horst. G. Klein, Friedrich Wolfzettel, Thomas Ede Zimmermann

**Fachbereich 11:** Profs. Drs. Ulrich Schmidt, Heinrich Thiemeyer

**Fachbereich 12:** Prof. Dr. Robert Bieri, Klaus Johannson

**Fachbereich 13:** Profs. Drs. Wolf Aßmus, Marcus Bleicher, Roger Erb, Carsten Greiner, Adrian Dumitru, Joachim Jacoby, Michael Lang, Joachim A. Maruhn, Ulrich Ratzinger, Fritz Siemsen

**Fachbereich 14:** Profs. Drs. Hans Joachim Bader, Bernd Brutschy, Joachim Engels, Michael Göbel, Alexander Gottschalk, Thomas Prisner, Harald Schwalbe, Robert Tampé, Andreas Terfort

**Fachbereich 15:** Profs. Drs. Anna Starzinski-Powitz, Bruno Streit, Herbert Zimmermann

**Fachbereich 16:** Profs. Drs. Georg Auburger, Peter Bader, Wolf Bechstein, Hansjosef Boehles, Ralf Brandes, Ulrich Brandt, Hansjürgen Bratzke, Bernhard Brüne, Harald Burkhardt, Ralf Deichmann, Thomas Deller, Ivan Dikic, Stefanie Dimmeler, Peter Eickholz, Ingrid Fleming, Christine Freitag, Simone Fulda, Helmut Geiger, Gerd Geisslinger, Ferdinand Gerlach, David Groneberg, Frank Grünwald, Axel Haferkamp, Harald Hampel, Rüdiger Hilker, Stefan Hohnloser, Manfred Kaufmann, Roland Kaufmann, Paul Kessler, Thomas Klingebiel, Frank Koch, Stefan Kopp, Horst Korf, Hans-Christoph Lauer, Ingo Marzi, Werner Müller-Esterl, Georg-H. Nentwig, Christian Ohrloff, Johannes Pantel, Josef M. Pfeilschifter, Karl-Heinz Plate, Heinfried H. Radeke, Andreas Reichert, Claus Rödel, Udo Rolle, Robert Sader, Liliana Schäfer, Peter Schmidt, Volker Seifert, Erhard Seifried, Hubert Serve, Jörg Stehle, Joachim Steinbach, Helmuth Steinmetz, Timo Stöver, Irmgard Tegeder, Thomas Vogl, Thomas O.F. Wagner, Kai Zacharowski, Friedhelm Zanella, Andreas M. Zeiher, Stefan Zeuzem